



Presseinformation

DKHV e. V.

Schumannstraße 5 | 10117 Berlin

T +49 (0)30-664068-51 | F +49 (0)30-664068-53

info@dkhv.org | www.dkhv.org

Regionale Unterschiede in den Kartoffelerträgen: DKHV kommentiert Ernteeinschätzung des BMEL

Berlin, 29. September 2023. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat trotz herausfordernder Wetterbedingungen und später Aussaat eine vielversprechende Einschätzung zur diesjährigen Kartoffelernte abgegeben. Deutschlandweit wird eine Gesamternte von 10,9 Mio. Tonnen erwartet, was mehr als 2 Prozent über dem mehrjährigen Durchschnitt liegt.

Regionale Differenzen in Anbau und Ertrag

Regional entwickelten sich sowohl die Anbaufläche als auch die Ernteerträge pro Hektar äußerst unterschiedlich. Während in den meisten Bundesländern die Anbaufläche zurückging, nahm sie in Nordrhein-Westfalen, Mecklenburg-Vorpommern und Baden-Württemberg zu. Der Blick auf die Bundesländer macht deutlich, dass die Ernteerträge pro Hektar von Bundesland zu Bundesland variieren. Ausschlaggebend dafür sind sowohl die regionalen klimatischen Gegebenheiten, die Aussaat- und Erntezeiten, die Wetterbedingungen, der Einsatz von Bewässerung als auch die Kartoffeln an sich mit ihren verschiedenen langen Vegetationszeiten.

Ein markantes Beispiel hierfür ist Niedersachsen, das voraussichtlich 5,11 Millionen Tonnen Kartoffeln ernten wird. Dies stellt eine Reduzierung im Vergleich zum Vorjahr (5,28 Millionen Tonnen) dar, die auf die verringerte Anbaufläche und den geringeren Ertrag zurückzuführen ist. Bayern hingegen verzeichnet trotz rückläufiger Anbaufläche eine größere prognostizierte Erntemenge.

Es ist wichtig zu beachten, dass sich aus den bislang vorliegenden Zahlen nicht verifizieren lässt, welche Verwertungsrichtungen besonders vom Flächenrückgang betroffen sind. Ferner basiert diese frühe Ernteschätzung auf begrenzten und vorläufigen Daten. Im Verlauf der Erntesaison werden die Zahlen weiter präzisiert. DKHV-Präsident Thomas Herkenrath rät aus diesem Grund zur Vorsicht.

„Es ist noch zu früh, um zu einer endgültigen Beurteilung der Gesamtsituation zu gelangen, da noch viele Flächen gerodet werden müssen. Letztendlich werden die Qualität und Stabilität unserer Lagerbestände entscheidend sein, um festzustellen, welche Mengen überhaupt für die Vermarktung zur Verfügung stehen.“



Vorläufige Kartoffelernte 2023 im Vergleich zum Vorjahr



	Anbaufläche in 1000 ha		Ertrag in dt/ha		Erntemenge in 1000 t	
	2022	2023 vorläufig	2022	2023 vorläufig	2022	2023 vorläufig
Niedersachsen	121,2	119,2	435,8	428,8	5 283,6	5 112,3
Nordrhein-Westfalen	38,9	40,4	462,7	487,1	1 801,1	1 968,7
Bayern	39,4	38,2	343,6	382,2	1 353,0	1 459,4
Mecklenburg-Vorpommern	12,7	13,3	375,6	347,7	478,7	460,7
Sachsen-Anhalt	13,5	12,4	337,3	414,9	454,7	515,6
Brandenburg	10,7	10,3	274,6	363,6	293,4	374,8
Rheinland-Pfalz	7,0	6,7	315,3	359,6	220,5	239,4
Schleswig-Holstein	6,4	6,0	427,1	364,9	275,2	217,2
Baden-Württemberg	5,3	5,7	342,6	320,7	179,9	182,0
Sachsen	5,6	5,3	323,5	353,4	180,9	188,8
Hessen	4,2	3,8	297,7	302,8	124,3	113,8
Thüringen	1,2	1,2	273,1	336,7	34,0	40,4
Saarland	0,2	0,2	190,4	216,9	3,4	3,5
Deutschland ¹⁾	266,4	262,6	401,1	414,3	10 683,4	10 876,7

Quelle: DKHV, Statistisches Bundesamt; Anm.: Rundungsdifferenzen möglich. - 1) Einschließlich Stadtstaaten

Über den DKHV e.V.

Der Deutsche Kartoffelhandelsverband e. V. (DKHV) mit Sitz in Berlin vertritt als unabhängiger Wirtschaftsverband die Interessen von rund 170 Kartoffelhandels-, Schäl- und Abpackunternehmen in Deutschland gegenüber Regierungen, Parlamenten, Verbänden und der Öffentlichkeit.
